

Entlastung für die Familie

Stipendium Marco Block war zwei Jahre lang Stipendiat der Ernst-Hippelein-Stiftung. Diese hilft begabten jungen Menschen bei der Finanzierung ihres Studiums. *Von Helga Steiger*

Regelmäßig schreibt Marco Block an die Firma Schön und Hippelein in Satteldorf. Er berichtet über den Verlauf seines Studiums der Pharmazie in Würzburg, von dem er bereits die Hälfte absolviert und das erste Staatsexamen abgelegt hat. Der Grund seiner Briefe: Der junge Mann war zwei Jahre lang Stipendiat der Ernst-Hippelein-Stiftung. Diese unterstützt junge Menschen zu Beginn ihres Studiums mit einem monatlichen Geldbetrag.

Der frühere Inhaber der Firma, Ernst Hippelein, hat die Stiftung an seinem 75. Geburtstag im Jahr 1998 gegründet. Inzwischen kamen 35 Abiturienten mit Wohnsitz in Satteldorf oder Crailsheim in den Genuss dieser besonderen Förderung. Marco Block, der in Satteldorf aufgewachsen ist und das Albert-Schweitzer-Gymnasium besucht hat, ist sehr dankbar, dass er für das Stipendium ausgewählt wurde: „Das ist eine gute Entlastung für die Familien. Meine Eltern haben sich darüber wirklich sehr gefreut.“

„Meine Eltern haben sich über das Stipendium der Stiftung wirklich sehr gefreut.“

Marco Block
Student aus Satteldorf

Über die Vergabe des Stipendiums entscheidet ein Stiftungsrat. Den Vorsitz hat mit Thomas oder Frank Hippelein einer der beiden Geschäftsführer in wechselndem Turnus inne. Zudem gehören Eva Hippelein, die Rektorin der Satteldorfer Schule und der Crailsheimer Gymnasien sowie der Bürgermeister von Satteldorf und das Crailsheimer Stadt- oberhaupt dem Stiftungsrat an. Der Rat entscheidet erst nach Vorliegen der Abiturzeugnisse. Von den Schulen vorgeschlagene Kandidaten müssen sich persönlich vorstellen.



Ein Hippelein-Stipendiat: Marco Block studiert Pharmazie in Würzburg und engagiert sich auch dort ehrenamtlich – was auch bei der Vergabe des Stipendiums eine wichtige Rolle spielte. *Foto: Helga Steiger*

Marco Block betont, dass nicht nur sein gutes Abitur ausschlaggebend war, dass die Wahl auf ihn gefallen ist: „Das richtet sich nicht nur nach der Abiturnote, es ist eine Kombination aus mehreren Faktoren.“ So sei neben einer technischen Begabung auch das soziale Engagement ein wichtiges Kriterium für den Stiftungsrat. Und diese „weichen Faktoren“ trafen auf Marco Block in mehrerer Hinsicht zu. Bereits während seiner Schulzeit war er als Jungcharleiter aktiv, engagierte sich in verschiedenen Projekten am Albert-Schweitzer-Gymnasium. Nach dem Abitur absolvierte er ein Jahr lang einen Bundesfreiwilligendienst im Samariterstift in Altenmünster, in einer Werkstatt für seelisch be-

hinderte Menschen. „Hier habe ich viel gelernt, vor allem aber, selbstständig zu arbeiten.“ Das sei nun im Studium ein wichtiger Vorteil. Block betont, dass ihm das Jahr auch geholfen hat, seine Studienwahl zu treffen: „Ich wusste, dass ich in Richtung Naturwissenschaften gehen werde, wusste aber noch nicht, was.“ Während des Abiturs hatte er als Schwerpunktfächer Biologie und Chemie gewählt, was nun die Basis seines Studiums bildet. Mit der Wahl des Pharmazie-Studiums habe er ein Studienfach gefunden, in dem seine Interessen gebündelt werden: „Das Studium ist sehr praktisch ausgerichtet. Es ist anstrengend, aber macht auch großen Spaß.“ Nach dem Studium hat Block verschie-

dene Möglichkeiten der Berufswahl, ob in der Forschung, in der Industrie oder als selbstständiger Apotheker.

Als Stipendiat der Stiftung musste er regelmäßig Berichte über seinen Studienverlauf schreiben. Block tut dies auch nach seiner Zeit als Stipendiat: „Ich schreibe ab und zu Frau Eva Hippelein, denn ich finde das einfach schön und fair.“ Obgleich ihm während seines Studiums wenig Zeit bleibt, engagiert er sich weiter ehrenamtlich. So gibt er an der Uni unentgeltlich Tennisstunden. Marco Block hat damit eine Botschaft der Ernst-Hippelein-Stiftung verinnerlicht: „Ich glaube, dass die Stiftung darauf besonderen Wert legt: Indem sie jemanden unterstützt, verfolgt sie das Ziel, dass der Stipendiat dies auch an andere weitergibt.“

